



Weihnachtsgeld

Satte Haushaltsüberschüsse und die meisten Landesbediensteten gehen wieder leer aus

Im Juli 2004 fasste die damalige CDU-Landesregierung den Entschluss, das Weihnachtsgeld zugunsten eines milliardenschweren Sparpaketes zu streichen. Finanzminister Hartmut Möllring und Ministerpräsident Christian Wulff setzten die Einsparungen trotz heftiger Proteste der Deutschen Polizeigewerkschaft und des Deutschen Beamtenbundes um.

Einige niedersächsische Politiker hatten 2004 versucht, ihren Beamten Sand in die Augen zu streuen, indem sie zusicherten, man werde eine Wiedereinführung bei einer besseren Haushaltslage prüfen. Liebe Politiker, bei einem für 2017 erwarteten Überschuss in Niedersachsen in Höhe von einer Milliarde Euro (Quelle: NDR, 8. Oktober 2017) zögern Sie nicht und beginnen Sie die Zahlung des Weihnachtsgeldes, pardon der jährlichen Sonderzahlung endlich neu! Wir fordern eine Sonderzahlung in Höhe eines 13. Monatsgehaltes, gerne für 2017 auch als Nachzahlung mit dem Januar Gehalt 2018!

Für die unteren Einkommen von A2 bis A8 gibt es seit 2008 im Dezember jeden Jahres eine Sonderzahlung in Höhe von 420 Euro, für das erste und zweite Kind jeweils eine Familienzulage in Höhe von 120 Euro. Für das dritte und jedes weitere Kind beträgt die Zulage jeweils 400 Euro. Zum Vergleich: **Bund:** *Sonderzahlung 2009 in die Grundgehaltstabellen integriert; **Baden-Württemberg:** *Sonderzahlung 2008 in die Grundgehaltstabellen integriert; **Bayern:** je nach Einkommenshöhe ab A3 bis A11 70 Prozent, ab A12 65 Prozent eines Monatsgehaltes; **Berlin:** *1.000 beziehungsweise 800 Euro; **Brandenburg:** *Sonderzahlung 2013 in die Grundge-



> Frohe Weihnachten?

haltstabellen integriert; **Bremen:** *Sonderzahlung bis A12 zwischen 710 und 840 Euro; **Hamburg:** *je Kind 300 Euro; **Hessen:** *5 Prozent der Monatsbezüge, jährlicher Festbetrag von 166,17 Euro für A4 bis A8; Sonderbetrag für Kinder 2,13 Euro je Monat; **Mecklenburg-Vorpommern:** bis A9 43 Prozent, bis A12 36 Prozent, jeweils vom Bruttomonatslohn, Sonderbeitrag je Kind 25,56 Euro; **Nordrhein-Westfalen:** Sonderzahlung 2017 in Höhe von 30 Prozent des Monatsgehaltes in die Grundgehaltstabellen integriert; **Rheinland-Pfalz:** Sonderzahlung

2009 in Höhe von 50 Prozent eines Monatsgehaltes in die Grundgehaltstabellen integriert; **Saarland:** *Sonderzahlung 2009 in die Grundgehaltstabellen integriert; **Sachsen:** keine Sonderzahlung; **Sachsen-Anhalt:** *bis A8 120 Euro, je Kind 25,56 Euro; **Schleswig-Holstein:** *bis A10 660 Euro, je Kind 400 Euro; **Thüringen:** Sonderzahlung 2008 in die Grundgehaltstabellen integriert (*Quelle: Deutscher Hochschulverband, Stand 10/2017). **Niedersachsen gehört im Bundesvergleich zu den Schlusslichtern.**

Thomas Plate

Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)
Plater Blick 8
29439 Lüchow
Tel. 05841.6618
Mobil: 0151.67500881
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org
Landesgeschäftsstelle:
Sedanstraße 18
30161 Hannover
Tel. 0511.34097-0
Fax 0511.34097-34
Geschäftszeiten: Montag bis
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
ISSN 0937-485X

Verkehrsüberwachung

DPolG: Kein Abschied von den Videowagen

Für die Kontrolle von Rasern, Dränglern und Verkehrsrowdys soll es künftig keine neuen Videowagen mehr geben. Die Beschaffung von neuen Fahrzeugen wird schon für 2018 eingestellt.

Wie unter anderem der Elbe-Jeetzelt-Zeitung am 21. Oktober zu entnehmen war, hat das

niedersächsische Innenministerium erklärt, dass nach einer Überprüfung der Auslastung

und Effektivität der Fahrzeuge ein solcher Schritt nötig ist. Tatsächlich zeigt der Blick auf heutige Verkehrsabläufe ein anderes Bild. Die Zunahme der Aggressivität in der Gesellschaft macht sich auch auf der Straße bemerkbar. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden von vielen Fahrzeuglenkern



völlig ignoriert, es nimmt die Zahl der gefährlichen Überholmanöver, auch auf Bundesstraßen, besonders vor Kuppen und Kurven und selbst bei erkennbarem Gegenverkehr wieder deutlich zu. Ebenso steigt die Zahl der schweren Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Offenbar kann man den Zusammenhang im Innenministerium leider nicht sehen. Dabei hat die Polizei mit ihren Verkehrsüberwachungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren eine deutliche, kontinuierliche Absenkung der Unfallzahlen erreicht, auch und gerade mit zivilen Fahrzeugen mit Videotechnik. Die Bevölkerung durfte über Fernsehreportagen gelegentlich hautnah miterleben, wie Verkehrsstraftäter festgestellt, verfolgt und ermittelt wurden. Den Videobeweis konnten diese gleich einsehen und erkannten schon vor Ort häufig, dass Wider-

spruch zwecklos ist. Über „youtube“ kann man sich Videos anschauen, bei denen spektakuläre Fehlverhaltensweisen und das professionelle Agieren der Kolleginnen und Kollegen im Videowagen, von der Verfolgung mit Dokumentation des Verhaltens, bis zum Stoppen des Fahrzeuges, gezeigt werden. Das müsste zum Pflichtprogramm derjenigen werden, die in diese Überwachung kein Geld mehr investieren wollen. Zunächst geht es um eine angemessene Zahl an vorhandenen Fahrzeugen mit entsprechend ausreichendem und geschultem Personal. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, ließe sich über die dann festgestellten Verstöße die Frage der Auslastung prüfen. Deswegen der Appell der Deutschen Polizeigewerkschaft an das Innenministerium: Nehmen Sie von diesen nicht nachvollziehbaren Plänen



© Andrea Möller

> Viel Technik, deren Einsatz für Sicherheit sorgt!

Abstand. Stichwort: Aufgabenkritik: diese Art der Verkehrsüberwachung ist eine Aufgabe,

die nicht kritisiert und eingestellt werden darf!

Thomas Plate

Landesseniorenvertretung

Besuch des Niedersächsischen Landtages

Aufgrund einer Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Sebastian Lechner hat die Landesseniorenvertretung der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) kurz vor der Wahl den Niedersächsischen Landtag besucht.

Nach der Sitzung der Landesseniorenvertretung in der Landesgeschäftsstelle stand ein gemeinsames Mittagessen mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Lechner auf dem Programm. In einer lockeren Atmosphäre wurden interessante Gespräche geführt. Herr Lechner gab unter anderem Auskünfte und Einblicke in seine Tätigkeit als Abgeordneter und seine Arbeit im Landtag. Anschließend ging es dann zum derzeitigen Ersatz-Landtagsgebäude, weil das umfangreich



© Henrich

> Bildmitte vorne der CDU-Landtagsabgeordnete Lechner

renovierte, eigentliche Landtagsgebäude zurzeit nicht genutzt werden kann. Nach den Ausführungen über den Landtag durch den Besucherdienst und einer Videodirektanschaltung zu einer Landtagsdebatte im Plenarsaal, fand eine Diskussionsrunde statt, bei der auch die Abgeordnete Meta Janssen-Kurz von Bündnis 90/ Die Grünen anwesend war. Die Diskussionen waren sehr interessant, zumal die Unterschiede der Positionen bei bestimmten Polizeithemen recht deutlich wurden. Ein Blick in den „neuen“ Plenarsaal war dann auch noch möglich. Der interessante Tag fand im Brauhaus einen schönen Ausklang.

*Rainer Henrich,
Wilhelm Giesecke,
Landesseniorenvertretung*



Tag der Gewerkschaften

Herzlich Willkommen, liebe neue Mitglieder

Der „Tag der Gewerkschaften“ ermöglicht es den Berufsvertretungen, sich an den Standorten der Polizeiakademie vorzustellen. Da geht es vorrangig um die Vorstellung gewerkschaftlicher Ziele, um eine zum Teil deutlich abweichende Herangehensweise an die Probleme und Baustellen. Aber auch die persönliche Absicherung über geeignete Versicherungen, um im dienstlichen Schadenfall nicht persönlich haften zu müssen und die Krankenversicherung, sind wichtige Themen.

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) war auch in diesem Jahr an den Studienstandorten in Nienburg, Hann. Münden und Oldenburg präsent, dabei sehr erfolgreich und konnte viele Studienanfänger überzeugen, Mitglied in dieser tollen Gewerkschaft zu werden.

Liebe neue Mitglieder, Ihr habt die richtige Entscheidung getroffen! Wir sind für Euch, Eure Sorgen und Nöte und alle Fragen rund um den Polizeiberuf da!

DPoIG – Deinetwegen!

Die DPoIG-App für Euer Smartphone bietet Euch schon während des Studiums wichtige Informationen zum Waffenrecht, über Betäubungsmittel, den Tatbestandskatalog, Gefahrstoffe und andere polizeiliche Aufgabengebiete. Sie kann von Euch für alle gängigen Betriebssysteme heruntergeladen und kostenlos genutzt werden.



> Stefan Mewes, Julius Zobel (von links)

Die App ist ein „Produkt“ der Jungen Polizei, <https://www.jungepolizei.de/dpolgapp/>

Homepage der DPoIG Niedersachsen: <https://www.dpolg.org/>

Anschrift:
Deutsche Polizeigewerkschaft
im DBB, Landesverband
Niedersachsen, Sedanstraße 18,

30161 Hannover,
Telefon: 0511.340970,
Telefax: 0511.3409734,
E-Mail: kontakt@dpolg.org

Facebook: <https://de-de.facebook.com/DPoIG-Niedersachsen-417817708280625/>

*Thomas Plate,
Landesredakteur*



Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2018

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Der Geschäftsführende Landesvorstand



> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren im Dezember 2017 und im Januar 2018

[Redacted text block containing names and addresses for birthday wishes in December 2017 and January 2018.]



© Thomas Bläse